

# Bürger kommen nicht zur Ruhe

Paul-Bernd Ziplies überreicht 318 Unterschriften gegen den Verkehrslärm auf der B 58

**HULLERN.** Die Bürgersprechstunde von Bodo Klimpel nutzte Paul-Bernd Ziplies gestern Nachmittag, um eine Unterschriftenliste zu übergeben, die sich gegen die Lärmbelästigung auf der B58 in Hullern wendet. 318 Bürger unterstützen die Aktion, mit der Maßnahmen zur Senkung des Lärmpegels gefordert werden. Als „schnelle und kostengünstige Lösungen“ schlagen die Unterzeichner eine Temporeduzierung von derzeit 70km/h auf 50 km/h sowie das Aufbringen von sogenanntem Flüsterasphalt auf der Fahrbahn vor. Um ihre Forderung zu untermauern, verweisen die Bürger auf ein aktuelles Urteil des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes, wonach der Verkehr einer Bundesstraße in Ortsdurchfahrten aus Lärmschutzgründen nachts sogar



Die WGH-Mitglieder Dr. Heinz-Werner Vißmann (l.) und Johannes Föcker (r.) überreichten gemeinsam mit Paul-Bernd Ziplies (3.v.l.) die Unterschriften an Bodo Klimpel. RN-Foto Wiethoff

auf Tempo 30 beschränkt werden kann. Ziplies wurde von den WGH-Mitgliedern Johannes Föcker und Dr. Heinz-Werner Vißmann ins Rathaus begleitet.

Das Ordnungsamt hatte bereits erklärt, dass es an der B58 keinen Grund für Veränderungen sieht (wir berichteten). Ebenso lehnt der Landesbetrieb Straßen-NRW ein-

greifende Maßnahmen ab, um den Lärm zu reduzieren.

Klimpel machte gestern deutlich, dass weder das Tempolimit noch der Flüsterasphalt in seinen Zuständigkeitsbereich gehören. „Die B58 ist eine Bundesstraße“, so der Bürgermeister. Er sei jedoch bereit, das Anliegen der Bürger bei Straßen-NRW vorzubringen und dringlich zu machen.

Paul-Bernd Ziplies stellte heraus, dass die Anwohner der Schürstatt in Hullern aufgrund der stark gestiegenen Lärmbelästigung auf der B58 in den vergangenen Jahren ihre Gärten nicht mehr für die Erholung nutzen könnten. Er wolle mithilfe eines Gutachters prüfen, wie groß die Belastung ist. „Für mich geht sie in den Bereich der Gesundheitsgefährdung“, sagte er. siwi